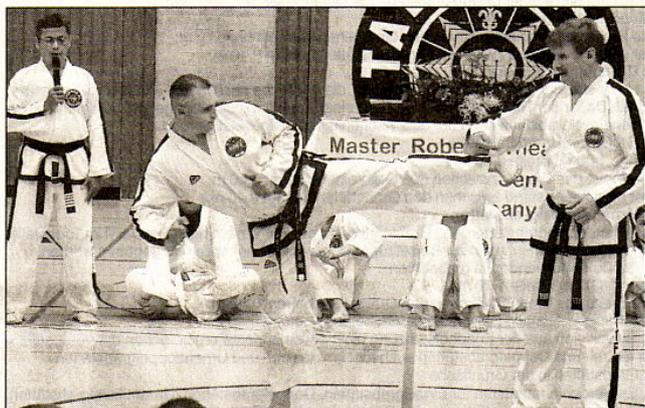


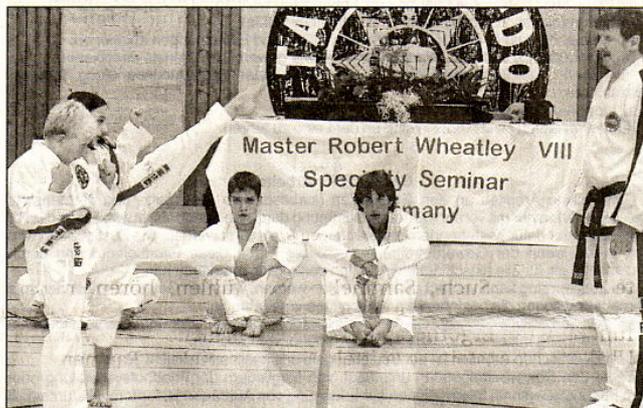
## Lokalsport

Dienstag, 3. Juli 2007



Meister Robert Wheatley (r.) demonstriert mit einem Probanden Ausschnitte des Sparrings.

Foto: A. Borja



Unter den kritischen Augen des Trägers des VIII. Dan zeigten auch die jungen Taekwon-Do-Kämpfer ihr Können.

Foto: A. Borja

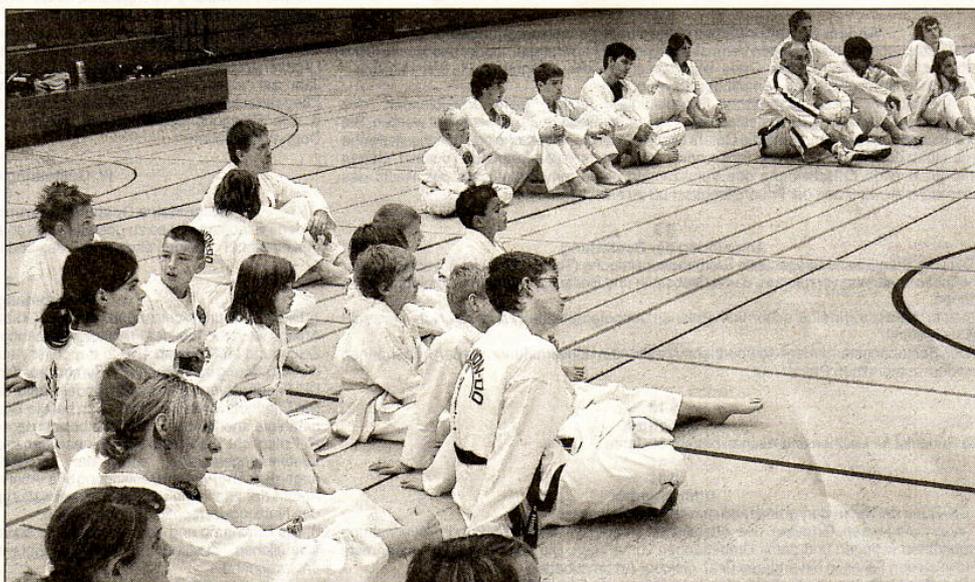
# Hoher Besuch bei Taekwon-Do-Kämpfern

Bruchtest, Kraft, Sparring und Tulotechniken mit Meister Robert Wheatley, Träger des VIII. Dan

ESCHWEGE. Bruchtest - Entwicklung der Kraft- Sparring - Tulotechniken: Das waren die Kernthemen eines Taekwon-Do-Seminars mit Meister Robert Wheatley aus den USA. Der Träger des VIII. Dan ist Präsident der USITF (United States International Taekwon-Do Federation) sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses und des Ausschusses für Disziplinarverfahren der ITF unter Großmeister Choi Jung Hwa, dem Sohn des Begründers der Kampfkunst Taekwon-Do, General Choi Hong Hi. Robert Wheatley war der Einladung von Robert Borja, dem Abteilungsleiter des Teams Taekwon-Do des TV Schwebda, gefolgt und weilte erstmals in Deutschland.

Da Meister Wheatley weltweit Seminare gibt und als Referent viel gefragt ist, hat man sich im Team Taekwon-Do besonders gefreut, dass es mit einem Lehrgangstermin geklappt hatte. 60 Kampfsportler im Alter zwischen sieben und 55 Jahren, vorwiegend aus Deutschland, aber auch hochrangige Dan-Träger aus Pakistan und Irland, nutzten die Chance, Wissenswertes aus beruflichem Munde zu hören und Kampfkunst pur demonstriert zu bekommen.

Um keine wertvolle Seminarszeit zu verschwenden, übernahm Marika Ziesack, III. Dan des TV Schwebda, das Aufwärmtraining, sodass man pünktlich um 10 Uhr mit dem eigentlichen Lehrgang anfan-



Gespannte Aufmerksamkeit bei den Kampfsportlern aus Nah und Fern während der Ausführungen von Meister Robert Wheatley.

Foto: D. Möller

gen konnte. Und so ging es gleich „in medias res“: Sowohl beim Thema Bruchtest, wie auch beim Sparring und den Tulotechniken stand stets die Entwicklung der Kraft im Vordergrund und zog sich als Leitfaden durch den gesamten Lehrgang. Meister Wheatley erklärte anhand diverser Techniken, warum diese genau so und nicht anders gemacht werden sollen.

### Das Prinzip lebt

Diese Einblicke in die Theorie ermöglichten den Teilnehmern ein besseres Verständnis für die verschiedenen Tritte

und Handtechniken. Und wenn man dann sah, wie Meister Wheatley mit einem Handrückschlag ein Brett durchschlug, wo vorher das Bein eines Seminarteilnehmers gewesen war, dann kann man an das Prinzip des Taekwon-Do glauben, dass der Gegner mit nur einem Schlag oder Tritt kampfunfähig gemacht werden kann.

### Durchhaltevermögen gelobt

Aber auch die „Kleinen“ kamen nicht zu kurz, und durften unter der Anleitung schon Techniken ausführen, die sonst nur den höheren Gürtel-

stufen vorbehalten sind. Alle gaben sich sichtlich Mühe, mit den Großen mitzuhalten. Meister Wheatley lobte daher auch ganz besonders das Durchhaltevermögen und die Kondition der jüngsten Teilnehmer, die sich fast sechs Stunden lang tapfer geschlagen hatten.

Auch die vielen Eltern waren überrascht, wie viel Energie in ihren kleinen Schützlingen steckt und konnten mit dem Bewusstsein nach Hause gehen, dass die Mädchen und Jungen sowie sie selbst ihr Wissen um die Kampfkunst Taekwon-Do erweitert hatten.